

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Donnerstag, 13. April 2017 – Nr. 15



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Der Weg zum modernen Feuerwehrmagazin

Die Feuerwehr Allschwil feiert in diesem Jahr ihr 125-Jahr-Jubiläum. Bis zum Jubiläumfest am 17. Juni berichtet sie über verschiedene Aspekte ihrer Geschichte. Der aktuelle Beitrag handelt davon, wo sie ihr Material lagerte, bevor das moderne Magazin am Baselmattweg gebaut wurde.

Seite 3

Architektur, Aussicht und eine Liftpanne

Der Allschwiler Kunst-Verein (gegründet 1980) besuchte mit einer Delegation erneut den Basler Roche-Turm. Die Gruppe genoss die Architektur von Herzog und de Meuron und dank gutem Wetter die beeindruckende Aussicht über die ganze Region.

Seite 7

Erster Rückrundensieg für den FC Allschwil

Dank eines verdienten 3:1-Heimerfolges über den FC Moutier hält der FC Allschwil Kontakt zur Tabellenspitze seiner interregionalen 2.-Liga-Gruppe. Für die Blauroten war es der erste Sieg nach der Winterpause.

Seite 8

Frühling im Allschwiler Wald: Es werden Bäume gepflanzt



Im Frühling ist das Team des Forstreviers Allschwil / vorderes Leimental unter anderem mit dem Pflanzen von jungen Bäumen und Sträuchern beschäftigt. Neben der Komplettierung der Christbaumkulturen (siehe oben) leistet man mit dem Pflanzen von Sträuchern einen Beitrag zur Biodiversität. Foto Andrea Schäfer

Seiten 2-3

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Mir wünsche allne schööni Ooschtere.

Wald

Im Allschwiler Wald wird der Erhalt der Biodiversität gefördert

Der Allschwiler Wald ist ein Sonderwaldreservat. Mit Massnahmen unterstützt das Forstteam die Biodiversität im Wald.

Von Andrea Schäfer

Seit 2003 ist der Allschwiler Wald Teil des Inventars der geschützten Naturdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft. «Er ist ein sogenanntes Sonderwaldreservat mit dem Schwerpunkt Eiche», erklärt Markus Lack, Leiter des Forstreviers Allschwil/vorderes Leimental. Ein Sonderwaldreservat dürfe zwar bewirtschaftet werden, es müssten jedoch auch gewisse Schutzmassnahmen eingehalten werden, so Lack.

«Wälder sind in unserer Umgebung noch die Lebensräume, die als intakt bezeichnet werden können», so der Förster. «Ziel ist es, die dort vorhandenen Lebensräume und Artenvielfalt der nächsten Generation weiterzugeben.» In einem Schutz- und Nutzungskonzept werde primär die nachhaltige Erhaltung der Eichen im Wald angestrebt.

«Das Problem ist, dass wir heute zu viel alten Wald und zu wenig jungen haben», so Lack. Die Bäume im Alter zwischen 80 und 150 Jahren überwiegen, da nach dem zweiten Weltkrieg mit dem Aufkommen von Gas und Öl weniger Holz gefällt worden sei, erklärt Lack. «Zur Förderung der Eichen hat man Sektoren festgelegt, die zwischen 2003 bis 2028 von altem in neuen Wald umgewandelt werden müssen», so Lack. So soll es künftig von allen Altersklassen genügend Bäume ha-



Nutzungsverzichtsflächen: Sie sind von der Bewirtschaftung ausgeschlossen. Das Forstteam greift nicht ein.

Fotos Andrea Schäfer

ben. Das Forstteam nehme abschnittsweise Verjüngungsschläge vor. Dies im Anschluss an ein Mastjahr bei den Eichen – dann, wenn die Bäume Eicheln trugen. Damit schaffe man den nachwachsenden Bäumen das zum Gedeihen zwingend nötige Licht. Gebiete mit jungem Wald zeichneten sich durch eine hohe Baumdichte aus – ideale Einstandsgebiete für Wild.

Mittelspecht als Indikator

Wie Lack betont, werden nicht ausschliesslich Eichen gepflanzt, vielmehr werde ein Eichenanteil von 50 Prozent angepeilt. «Falls es einmal ein Problem mit der Eiche geben sollte, hat man noch andere Arten»,

erklärt der Förster. Bisher seien jedoch «zum Glück» keine Eichenkrankheiten vorhanden.

Neben der Verjüngung versucht man laut Lack, die alten Eichen möglichst lange zu erhalten, «so dass beispielsweise der Mittelspecht Lebensraum findet». Diese Spechtart, die sich auf der roten Liste der geschützten Arten befindet, komme im Allschwiler Wald sehr häufig vor. «Wenn es den flächig gibt, dann kann man davon ausgehen, dass eine riesige Artenvielfalt herrscht», so Lack stolz.

Nicht nur der Specht auch 1000 weitere Arten, darunter viele Insekten, seien direkt von der Eiche abhängig für Nahrung oder als Le-

bensraum, erzählt Lack. Deshalb lasse man in sogenannten Altholzgruppen alte Eichen stehen.

In Nutzungsverzichtsflächen, auch Altholzinseln genannt, werden nicht nur Eichen belassen, sondern es wird allgemein nicht eingegriffen. Rund zwei bis drei Prozent der Fläche des Allschwiler Walds sei Verzichtsfläche, so Lack. Der Kanton entschädige die Bürgergemeinde als Besitzerin des Allschwiler Walds für diese und andere Massnahmen im Zusammenhang mit Biodiversität und Naturschutz.

Zu diesen Massnahmen gehört laut Lack auch die Förderung von Nassstandorten. In diesen Gebieten, die an von Natur aus nasseren Standorten erstellt werden, fördern die Forstarbeiter nassliebende Arten, wie zum Beispiel die Erle, Weide oder Pappel. Zudem werden dort auch Weiher errichtet, die Amphibien als Laichgründe dienen.

Nicht nur im Wald, auch an Allschwils Waldrändern gäbe es mehrere solche Biotope. Wie Lack berichtet, initiierte der ehemalige Biologieprofessor Heinz Durrer aus Oberwil die Erstellung eines Amphibienbiotops im Gebiet Schnabelweid. Es wurde in den vergangenen Monaten von Freiwilligen in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde als Grundbesitzerin und der Loriot-Stiftung und dem Rotary Club Allschwil-Regio Basel als Geldgeber erstellt. «Die Feuerwehr Allschwil hat das Wasser gebracht», so Lack. «Das war quasi der Beitrag der Einwohnergemeinde.»

Mit diesem Standort habe man eine Vernetzung zu benachbarten Amphibienlaichgebieten gewährleistet, zwischen denen nun ein ge-



Eichenverjüngung: Abschnittsweise wird alter Wald abgeholzt, sodass die in einem Mastjahr zu Boden gefallen Eicheln genügend Licht erhalten (links). Rund 15 Jahre nach dem Abholzen erreichen die nachgewachsenen Eichen bereits eine stattliche Höhe (rechts).



Forstwart-Lehrling Florian Morat pflanzt eine junge Fichte, die dereinst als Weihnachtsbaum zum Einsatz kommen wird.

Fotos Andrea Schäfer



Im Gebiet Schnabelweid ziert seit diesem Frühling ein Biotop den Waldrand. Weiher und Steinmauern sollen Amphibien und Reptilien beherbergen.



In der Nähe des neuen Biotops trifft man bereits auf «Anwohner»: hier ein Tagpfauenauge.

netischer Austausch stattfinden könne, erklärt der Förster. Da das Biotop erst vor Kurzem fertiggestellt wurde, habe es aktuell noch kaum Tiere in den zwei grösseren Weihern, mehreren Tümpeln und den Steinmäuerchen. Künftig sollen dort aber besonders seltene Arten wie die Geburtshelferkröte und die Gelbbauchunke ein Zuhause finden. Zudem seien die Weiher mit seltenen Pflanzen- (Sumpfdotterblume) und Baumarten (Elsbeere) be- und umpflanzt worden.

Auch das Forstteam war bei der Erstellung des Biotops aktiv und bemühe sich allgemein für die Pflege der Waldränder. «Es gibt 20 Kilometer Waldrand in Allschwil», sagt Lack. Diese wandle das Forstteam vorzu in stufige Strukturen um, in dem man schnell wachsende Bäume zurückschneide und zusätzliche Straucharten pflanze, welche die Biodiversität erhöhen sollen. Im Allschwiler Wald wird

dies ebenfalls vom Kanton finanziell gefördert. In anderen Wäldern sei es hingegen in kommunalen Waldrandkonzepten geregelt. «In Allschwil ist die Gemeinde entlastet, weil der Wald im kantonalen Inventar ist», so Lack. «Die Gemeinde Allschwil ist dafür im Bereich Freizeitnutzung finanziell recht gefordert.»

Pflanzarbeiten dann Ruhe

Im März sei primär Pflanzzeit für das Forstteam. Neben den Sträuchern an Waldändern werden laut dem Revierförster auch junge Fichten gepflanzt. «Wir schneiden im Dezember jeweils Weihnachtsbäume heraus. Im Frühling ersetzen wir sie wieder, damit neue nachwachsen.» Dabei verwende man mehrheitlich gekaufte Bäume aus Baumschulen. Neben den Christbäumen habe man auch heimische Laubbäume gepflanzt in Gebieten, die wegen dem grassierenden

Eschentriebsterben abgeholzt werden mussten. Der Allschwiler Wald bestehe zu rund einem Viertel aus Eschen. «Die Krankheit ist überall, aber sie ist nicht überall so prekär, dass man alles abräumen müsste», erklärt Lack. Man beschränke sich deshalb hauptsächlich darauf, kranke Bäume entlang der Wege zu fällen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Auf den Waldwegen (und allgemein im Wald und seiner Nähe) ist laut Lack noch bis Ende Juli Leinenpflicht für Hunde angesagt, um die Rehe nicht zu stressen, die dieser Tage ihre Jungen zur Welt bringen. «Nun kommt bald die Zeit, in der wir genau aus diesem Grund nicht mehr viel machen im Wald», so Lack.

Die vier Jahreszeiten im Wald

Das Allschwiler Wochenblatt beleuchtet in einer vierteiligen Serie, was im Allschwiler Wald in den vier Jahreszeiten vor sich geht. Der dritte Teil folgt im Juli.



Waldrandpflege: Es wird eine stufige Struktur mit Sträuchern, aber auch mit Einbuchtungen und vereinzelt alten Bäumen aufgebaut.

125 Jahre Feuerwehr

Der Weg zum modernen Magazin

Die Feuerwehr lagerte ihre Gerätschaften ursprünglich an verschiedenen Orten.

Noch in den Jahren 1878 bis 1952 waren die Feuerwehreinrichtungen in Allschwil an verschiedenen Orten verteilt. Unter einem eigens erstellten Vordach an der Kirchhofmauer waren die Feuerhaken und Leitern untergebracht. In einem Raum unter dem Landjägerposten (Standort Dorfplatz, heutige Tramstation) befanden sich die alte Wagenspritze und Löscheimer.

1886 wurde das Schulhaus an der Schönenbuchstrasse erweitert und ein Feuerwehrmagazin errichtet. Am Lindenplatz und im Ziegeleiarial gab es je einen Materialraum. 1927 wurde ein weiteres Feuer-

wehrmagazin mit Schlauchturn gebaut und 1931 für das Quartier Mühleweg an der Binnerstrasse 107A ein grösseres Magazin gemietet. 1952 verwirklichte man den Umbau des Ökonomiegebäudes hinter der Gemeindeverwaltung in ein Feuerwehrmagazin mit Theo-

riensaal. Seit 2012 steht ein neues, modernes, zweckmässiges Feuerwehrmagazin am Baselmattweg 2.

Die Feuerwehr Allschwil besteht seit 125 Jahren. Dies ist ein guter Grund, um zu feiern. Die Feuerwehr freut sich, Sie am 17. Juni von 10 bis 17 Uhr beim Feuerwehrmagazin an-

zutreffen. Es erwarten Sie tolle Attraktionen, musikalische Unterhaltung, Rundfahrten, Festwirtschaft und vieles mehr. Dieser Anlass darf auch gerne genutzt werden, um sich das neue Magazin von innen anzuschauen.

Anita Nebel-Fischli
Feuerwehr Allschwil



Das alte (links) und das neue (rechts) Magazin der Allschwiler Feuerwehr.

Fotos Feuerwehr Archiv/Anita Nebel-Fischli

Seit 1978!



U. Baumann AG Oberwil

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 12/13 – 18.15 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen



Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

043172

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL FÜR PRIVAT-/GESCHÄFTSANLÄSSE UND KOCHKURSE.
INFOS: BAUMANN OBERWIL.CH UNTER KOCHSTUDIO

Bares für Rares

Suche versilbertes Besteck, Pelze, Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen, Porzellan, Teppiche, Armbanduhr (Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

K. 1247

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil. Beim Lindenbaum, 3 1/2-Zimmerwohnung mit Balkon Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil. Miete: Fr. 1'365.- exkl. NK
Auskunft: Treuhandgesellschaft Bont & Co., Reinach © 061 711 22 43

043777

reinhardt

Unter dem Dach der Friedrich Reinhardt AG erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für die Produktion dieser Wochenblätter suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Polygraf (m/w) 100%

In dieser vielseitigen Position gestalten und produzieren Sie an unserem Standort an der Basler Missionsstrasse Zeitungs- und Inserateseiten. Das siebenköpfige Layout-Team arbeitet eng mit den Redaktionen und den Inserateteams zusammen. Als neues Mitglied in unserem Team verfügen Sie über einen Lehrabschluss als Polygrafen/Polygraf und beherrschen die Programme InDesign, Photoshop, Illustrator sowie die Office-Programme als Mac-Anwendung. Sie sind eine dynamische und belastbare Person mit einem hohen Qualitätsbewusstsein, die effizientes und selbstständiges Arbeiten gewohnt ist.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an verlag@lokalzeitungen.ch

Friedrich Reinhardt AG,
Patrick Herr (Leiter Zeitungen)
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 90



Allschwiler Wochenblatt

Leserbriefe

Frischer Wind bringt neue Ideen

Am 21. Mai stimmen wir im Kanton über die Aufhebung der Amtszeitbeschränkung ab. Nach geltendem Recht dürfen Kantonalparlamentarier maximal 16 Jahre im Rat sein und können nach einer Pause von vier Jahren sich zur Wiederwahl stellen. Dies soll nun auf Anregung der SVP geändert werden. Die SP ist aus verschiedenen Gründen dagegen: 16 Jahre entsprechen normalerweise einer halben Generation. Diese Zeit reicht aus, um die wichtigen Anliegen wirkungsvoll einzubringen. Ein frischer Wind bringt neue Ideen und den Kanton einen Schritt weiter. Erneuerung tut gut, eventuell auch eine

allfällige Vermeidung von Filz-Tendenzen. Durchschnittlich waren in den letzten Amtsperioden fünf Landrätinnen oder Landräte betroffen, was bei einem Parlament von 90 als normale Fluktuation betrachtet werden darf. Ebenso ist die durchschnittliche Amtsdauer gesunken und nicht gestiegen. Somit liegt es auch an den Mutterparteien, um gute Nachfolgeregelungen besorgt zu sein und die entsprechenden Personen aufzubauen – Stichwort Nachwuchsförderung. Eine Verlängerung der Amtsdauer könnte bedeuten, dass eine ganze Generation nicht zum Zug kommt, weil es weniger Vakanz gibt. Darum Nein zur Abschaffung der Amtszeitbeschränkung.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Eine rote Karte für den Gemeinderat

Die neue Gebührenordnung für Vereine ist wie ein überhartes Foul von hinten mit gestrecktem Bein! Klar die rote Karte!

Eine rote Karte gehört auch dem Gemeinderat von Allschwil, für etliche Tage gesperrt und zum Zuschauen verdonnert, um nachzudenken, was er da für einen Entscheid getroffen hat, der wieder einmal diejenigen trifft, die sich ohne Entgelt für eine gute Sache einsetzen. Und die Aussage, man könnte ja Mitgliederbeiträge einfach erhöhen, ... naja, Sie wissen schon!

Armin Haab

Kolumne

Der geniale Zeitbeschleuniger

Von Paul Göttin



Alles muss (scheinbar) immer schneller gehen: Wer heute mit dem Zug von Bern nach Genf reist,

kommt zwanzig Minuten früher an als früher, Warenbestellungen am Computer sind mittels Mausclick in Sekunden getätigt und bis Überschallflugzeuge noch vor dem Start am Zielort landen, ist nur noch eine Frage der Zeit.

Nun haben amerikanische Wissenschaftler einen Zeitbeschleuniger entwickelt, mit dem sich Jahre in Wochen, Wochen in Tage, Tage in Stunden und Stunden in Minuten verkürzen lassen. Getestet wurde die Methode an einem neugeborenen Baby – nennen wir es Sam.

Das Ergebnis liegt nun vor, allerdings mit dem Makel, dass Sams körperliche Entwicklung dem Zeitraffertempo noch nicht angepasst werden konnte. So war das Buschi schon nach drei Wochen drei Jahre alt und reif für den Kindergarten. Mit 16 Monaten spross sein erster Bart, dann kam er in die Lehre und vier Monate später in die Rekrutenschule. Er war erst 60 Zentimeter gross, aber da er sich geistig normal entwickelte, war er nach weiteren drei Monaten bereits Kommandant einer Fliegerstaffel. Er heiratete früh – mit zweieinhalb Jahren – und neun Wochen später wurde er glücklicher Vater. Kaum dreijährig, holte ihn die Computerverfirma «quick», die ihn knapp vor seinem vierten Geburtstag zum Generaldirektor ernannte.

Mit fünfzehn Jahren gehörte er bereits zum alten Eisen, und mit sechs Jahren trat er als Seniorchef zurück und genoss fortan ein sorgenfreies Rentnerleben. Im hohen Alter von über neun Jahren schloss er für immer die Augen. Wer will es mir da verübeln, wenn ich noch «nach alter Mütter Sitte» im Laden einkaufen gehe und mir sogar die Zeit für ein kleines Schwätzchen nehme?!

Parteien

Der Silberrücken verlässt SP-Vorstand

Am 6. April ging für die SP eine Ära zu Ende. Unser Silberrücken, Jean-Jacques Winter, gab sein Amt als Sektionspräsident der SP Allschwil ab. Nach über zehn Jahren als Präsident und mehr als drei Dekaden im Vorstand der Sektion, darunter 16 Jahre als Kassier, wird er in Zukunft aus der ersten Reihe tanzen und bei einem Glas Wein anstatt Wasser die Parteiversammlungen verfolgen.

Jean-Jacques hat in seiner langen Amtszeit als Vorstand und Präsident das Geschick der Partei immer als sehr ernst und wichtig genommen. Die grössten Erfolge konnte er dabei bei den Kommunalwahlen feiern. Ob es nun in mehreren Legislaturen das beste Resultat aller Kandidierenden für den Einwohnerrat war, oder dass wir immer noch die stärkste Fraktion im Parlament haben oder dass die SP während zwei Legislaturen drei Gemeinderäte stellte.

Sein Einsatz in den Kampagnen war tatkräftig, erfüllt von Zuversicht und Kampfgeist. Die Umsicht, mit der er all die Briefe, Mails und Anfragen aus Liestal, Bern, Allschwil

beantwortet – die Termine und Fristen bei Abgabe von Propagandamaterial, die oft als einzige Partei in Allschwil eingehalten wurden – allzeit machten wir wegen Jean-Jacques eine gute Figur. Auch die Beziehungen in der Sektion sind ihm sehr wichtig. Nie vergass er ein Jubiläum oder runden Geburtstag, immer ein Kärtli von Hand geschrieben, ob zur Geburt von Kindern oder als Kondolenzbezeugung. Und er nimmt sich Zeit für alle, weil ihm die Menschen einfach wichtig sind.

Jean-Jacques, wir vom Vorstand und im Namen der Sektion sagen dir Danke. Danke für alles, was wir mitbekamen von deinem Wirken und Schaffen. Danke auch für das, was wir nicht merkten und trotzdem lief, nebenbei, gerade wegen dir. Und noch etwas zum Schluss: bleib uns erhalten als Freund und Genosse.

Christoph Morat
für den Vorstand der SP Allschwil

GV der FDP Allschwil
Schönenbuch

Die Generalversammlung der FDP am 27. März in der einmaligen Location von «Kitchen Brew» war ein voller Erfolg, dies dank toller Realisation von Urs Pozivil. Präsident Martin Münch begrüsst 40 Mitglieder.

In seinem spritzigen Jahresrückblick liess er Highlights des vergangenen Jahres Revue passieren, rühmte speziell das Glanzresultat der letzten Wahlen und dankte der Parteibasis und einem starken Wahlkampfteam unter der Leitung von Andreas Bärtsch und Paolo d'Incerto. Nebst dem Parteitag am 21. Januar in Schönenbuch, der

dank perfekter Organisation von Maria und Hans-Peter Farner und Mithilfe des Vorstandes viel Anerkennung brachte, fanden ein Ausflug ins Basler Rathaus und zwei öffentliche Veranstaltungen statt. Auch dieses Jahr sind offene Parteitreffen in Form von Info-Veranstaltungen geplant.

Fraktionspräsidentin Kathrin Gürtler berichtete aus dem Einwohnerrat und Jürg Vogt über die Tätigkeit im Landrat. Die Jahresrechnung wurde von Kassier Stephan Locher präsentiert und schliesst mit Gewinn ab. Dem Vorstand wurde mit Applaus Décharge erteilt. Martin Münch dankte den Mitgliedern und dem Vorstand für das Vertrauen, die wertvolle Unterstützung und gute Zusammenarbeit in seinem ersten Präsidialjahr, besonders Astrid Kaiser für die perfekte Leitung der Geschäftsstelle.

Einen grossen Dank mit Blumenstrauß konnte er Alice Märki für ihr 24-jähriges Engagement in der Sozialhilfebehörde aussprechen. Jürg Vogt seinerseits dankte Kathrin Gürtler, Astrid Kaiser und Martin Münch mit je einem Tulpenstrauß für deren Einsatz für die FDP. Eine aktive «Vorstandsgruppe» will die Partei künftig auf neue Ideen und Wege bringen. Der Präsident dankte allen für das Interesse und konnte die Versammlung überleiten in den Genussbereich, wo nebst Hotdogs und Burgers spezielle Eigenbrau-Biere geboten wurden.

Astrid Kaiser, Geschäftsstelle FDP
Allschwil Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

**Herzlichen Dank
für Ihren Einkauf
bei einem
regionalen Lehrbetrieb**

lehrbetriebskampagne-bl.ch

Wer? Wie? Wo? Was?

Allschwiler Wochenblatt

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

043487

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

043147

Nächste Grossauflage
21. April 2017

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

**LORI'S
HUNDE FERIEN PENSION**



Ob **Ferien-** oder **Tageshund**, wir bieten **liebevolle Betreuung**. In der Familie knuddeln, im Garten spielen, schlafen in unserer Stube. Bis max. **5 Hunde**. Keine **Zwingerhaltung** oder **Ähnliches**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Familie Laurence Gaudin, **+41 79 262 85 15**. FBA ausgebildet, FB

K_1298

Das flexible Gemüse-Abo:
www.die-abo-kiste.com

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212



www.allschwilerwochenblatt.ch



FC BASEL 1893

Business & Sports Summit

PRESENTING SPONSOREN

KOOPERATIONS-PARTNER
Gewerbeverband Basel-Stadt
kgv Kantonal-Sekundärer Gewerbeverband
Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

cornercard

BRACK.CH

Thema:

Führung und Motivation



Nicole Brandes
Top-Expertin für Führungskompetenzen und kulturelle Diversität, Bestseller-Autorin
«Die Wir-Intelligenz – Erfolgsfaktor für die Führung der Zukunft»



Martin Limbeck
Zweifacher «Trainer des Jahres», «International Speaker of the Year 2012»
«Führungsstil mit höchstem Wirkungsgrad – Mehr Vertriebspower durch wertorientiertes Führen»



Arno Del Curto
Seit 21 Jahren Trainer des Eishockey-Rekordmeisters HC Davos
«Mit kluger Führung eine Ära prägen» – ein Gespräch

8. Mai 2017 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

Anmeldung und Infos unter: www.fcb.ch/summit

*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.- Ermässigung.

Jetzt anmelden!
CHF 99.-*
pro Person

CO-SPONSOREN



EVENT PARTNER



Kunst-Verein 1980

Roche-Turm: Wenig Farbe – Schmuck ist der Raum



Bei der Einrichtung im Roche-Turm, etwa in der sogenannten Pebbles Lounge (links), wird auf wenig Farbe gesetzt. Bei der Aussicht über die Region (rechts) dominieren je nach Gebiet verschiedene Farben. Fotos zVg

Der Kunst-Verein (gegr. 1980) besuchte am 1. April den Roche-Turm.

Zum zweiten Mal hat eine Gruppe von zwanzig Mitgliedern des Allschwiler Kunst-Vereins (gegr. 1980) den Roche-Turm besichtigen können. Am Anfang geht es in der Rezeption zu wie im Flughafen: Personenkontrolle. Dann zu den elf Liftten, die teilweise so programmiert sind, dass vom Erdgeschoss ohne Zwischenhalt in das 38. Stockwerk auf 162 Metern Höhe gefahren werden kann.

Prompt gab es da oben eine kleine Liftpanne: Die Lifttür schloss,

bevor alle Personen draussen waren. Eine Dame musste sich ein Weilchen gedulden, bis die Tür wieder aufging. Das ideale Wetter erlaubte hier eine beeindruckende Nah- und Fernsicht in alle vier Himmelsrichtungen.

Der Roche-Turm ist 178 Meter hoch und hat 41 Stockwerke. Die Räume sind 2,90 bis 3,48 Meter hoch. Geplant und gebaut haben ihn die Architekten Herzog und de Meuron. Sie orientierten sich dabei am Verfechter einer funktions- und materialgerechten sowie rationalen Architektur: Otto Rudolf Salvisberg (1882–1940). Dieser war zuständig gewesen für die Gesamtplanung des Pharmakon-

zerns Hoffmann-La Roche AG mit dem Verwaltungsgebäude, den Betriebsgebäuden und Fabrikationsbauten in Basel.

Im weissen Roche-Turm ist alles weiss, grau und braun sowie rund. Mehrere Kommunikationszonen sind über zwei oder drei Stockwerke durch geschwungene Treppen miteinander verbunden. Alle Stockwerke, mit einer Ausnahme, haben keine Bilder, Skulpturen oder Pflanzen. Schmuck ist der Raum. Auf die Frage, warum bunte Farben fehlen, heisst es, die Personen in den zirka 2000 Arbeitsplätzen seien Farbe genug.

Hans Barth-Hochuli für den Allschwiler Kunst-Verein (gegr. 1980)

Kirchenchor

Chormusik in der Osternacht

Der Kirchenchor St. Peter und Paul singt in der Osternacht vom 15. April um 21 Uhr. Der Gottesdienst beginnt am Osterfeuer mit dem «Dans nos obscurités». In der Kirche zur Feier erklingen Chöre aus dem «Messias» von Georg Friedrich Händel (1685–1759). Der Kirchenchor St. Peter und Paul wünscht allen Besuchern ein frohes Osterfest und freut sich auf die gemeinsame Feier. Anita Bingesser für den Chor

Nachrichten

PET-Sammelqualität hat abgenommen

AWB. Die Trenngenaugigkeit der Bevölkerung beim Sammeln von PET-Getränkeflaschen habe abgenommen. Wie PET-Recycling Schweiz mitteilt, gefährde die Verschmutzung durch Fremdstoffe, zum Beispiel Shampoo oder Putzmittel, den höchst ökologischen Flaschenkreislauf und verteuere das Recycling. Technik alleine könne dieses Problem nicht lösen. Die Bevölkerung sei gefragt. Nur PET-Getränkeflaschen – keine anderen Behälter, keine anderen Flaschen – dürfen in die Sammlung gegeben werden. Übrige Kunststoffbehälter können in Allschwil in der separaten Kunststoffsammlung entsorgt werden. Grossverteiler nehmen zudem gewisse Plastikflaschen entgegen.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 15. April – Osternacht: 21 h: Feierliche Osternachtliturgie italienisch-deutsch.

So, 16. April – Ostern: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 19. April: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 16. April – Ostern: 10 h: Österlicher Festgottesdienst.

Do, 20. April: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

Sa, 15. April – Osternacht: 21 h: Feierliche Osternachtliturgie.

Di, 18. April: 19 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienste

Fr, 14. April – Karfreitag: 10 h: Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung der Kantorei, Pfrn. Elke Hofheinz.

So, 16. April – Ostern:

10 h: Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderkirche, Mitwirkung des Gospelchors, Begrüssung des neuen Jugendarbeiters, Osterzorg für Klein und Gross ab 9 Uhr im Calvinhaus, Pfr. Marc Burger.

Sekretariat: Baslerstrasse 226, Allschwil Tel. 061 481 30 11 E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchgemeinde

Do, 13. April: 10 h: Weihung der heiligen Öle in der St.-Peter-und-Paul-Kirche in Bern mit anschliessendem Mittagessen.

19 h: Buss- und Eucharistiefeier zum Hohen Donnerstag mit anschliessender Trauermette zum Karfreitag.

Fr, 14. April: 9.30 h: Karfreitagliturgie. 14 h: Ostereier färben im Kirchgemeindesaal.

Sa, 15. April: 21 h: Auferstehungsfeier mit anschliessendem Eiertütsche im Kirchgemeindesaal.

So, 16. April: 17 h: Feierlicher Ostergottesdienst in der St.-Anna-Kapelle

in Therwil mit musikalischer Begleitung durch das Querflötenduo Cecile und Martin Affolter.

Di, 18. April: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 15. April: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

Fr, 14. April: 10 h: Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl.

So, 16. April: 10 h: Oster-Gottesdienst.

Di, 18. April: 20 h: Präsentation «Live-on-Stag» Evangelisation, Dick Leuvenink.

Mi, 19. April: 19 h: Besuch Reformationsvortrag an der STH Basel.

So, 23. April: 10 h: Gottesdienst.

Di, 25. April: 20 h: Gebetsabend.

Do, 27. April: 6 h: Frühgebete.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 16. April: 10 h: Gottesdienst – Osterbrunch «Bring & Share».

Di-Sa, 18.–22. April: Kinderwoche Allschwil 2017 Jubiläumsausgabe.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga interregional

Drei Punkte gegen die aufkommende Verunsicherung

Der FC Allschwil feiert beim 3:1 gegen Moutier seinen ersten Rückrundsieg und bleibt an der Spitze dran.

Von Alan Heckel

Nach nur einem Punkt aus zwei Rückrundenspielen und ohne geschossenes Tor war der FC Allschwil zu Hause gegen Moutier unter Druck. Das merkte man dem Team auch an. «Die Verunsicherung war da, wir agierten ohne das Selbstverständnis aus der Vorrunde», gab Sohail Bamassy zu, der seiner spielstarken Truppe auf den Weg gegeben hatte, über den Willen und die Kampfkraft die drei Punkte zu holen. «Jeder musste an seine Grenze gehen», so der FCA-Trainer.

Tor statt Penalty

Eine Co-Produktion der beiden defensiven Mittelfeldspieler brachte das Heimteam schliesslich auf die Siegerstrasse. Marco Lomma besorgte auf Pass von Manuel Lack die 1:0-Pausenführung (27.). Diese hielt aber nicht lange, denn Djamel Zerkoum durfte am Ende einer Allschwiler Fehlerkette zum 1:1 treffen (48.).

Von diesem Schlag erholten sich die Blauroten aber umgehend. Luca Brunner provozierte in der 51. Minute gegen Davy Stadelmann einen Handspenalty, den Christof Manetsch souverän ver-



Torschütze: Oumar Gaye erzielte den dritten Allschwiler Treffer gegen Moutier.

Foto Bernadette Schoeffel

wandelte. Und zwei Zeigerumdrehungen später hätte das Heimteam auch noch einen Handelfmeter erhalten können: Doch Oumar Gaye blieb trotz drei (!) Fouls auf den Beinen und schoss zum 3:1 ein, was den Schiedsrichter in dessen Auslegung der Vorteilsregel bestätigte.

Zwei Perspektivspieler

In der Folge hätten die Allschwiler das Skore mehrfach erhöhen kön-

nen, fuhren aber auch so drei wichtige Punkte ein. Sollten sie das Nachtragsspiel beim FC Grünstern (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) gewinnen, würden die Baselbieter punktemässig zu Leader Langenthal aufschliessen. Und sollte man am Donnerstag, 20. April, den vorgezogenen Auswärtsmatch in Dornach gewinnen, würde man die Oberaargauer unter Druck setzen.

«Ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingen kann», meint Sohail Bamassy, der zurzeit aber auf mehrere verletzte Spieler verzichten muss. Aus diesem Grund wurden die Junioren Joel Schuler und Jamie Gartmann, die beide in der Defensive beheimatet sind, ins «Eins» befördert. «Die beiden sind Perspektivspieler und werden mindestens bis zum Saisonende zur ersten Mannschaft gehören», erklärt der Trainer.

Telegramm

FC Allschwil – FC Moutier 3:1 (1:0)

Im Brüel. – 250 Zuschauer. – Tore: 27. Lomma 1:0. 48. Zerkoum 1:1. 51. Manetsch (Handspenalty) 2:1. 53. Gaye 3:1.

Allschwil: Schmid; Hirschi, Rickenbacher, Cosic, Manetsch; Lomma (74. Schuler), Lack; Abazi, Koç 67. Aluisi), Brunner (55. Farinha Silva); Gaye.

Bemerkungen: Allschwil ohne Fedele, Grillon, Ribbisi, Strauss (alle verletzt), Cuellar und Guarda (beide abwesend). – Verwarnungen: 32. Ducommun-dit-Boudry, 64. Abazi, 72. Nouicer, 77. Rickenbacher, 84. Hirschi, 87. Zerkoum, 88. Aluisi (alle Foul).

Termine

Fussballclub Allschwil

Mittwoch, 19. April

20.15 Uhr Senioren 50+ – FC Nordstern BS Im Brüel

Schwingen

Eine Premiere im Schwingerkalender

Die Saison wird mit dem 1. Ziegelhof-Schwinget in Schönenbuch eröffnet.

Am 30. April steigen in Schönenbuch 200 Jung- und Aktivschwinger aus der Nordwestschweiz, mit Gästen aus Trub im Emmental und Kirchberg Kanton Bern, in die Zwilchhosen. Erwartet werden spannende Zweikämpfe. Bei den Aktiven werden die einheimischen Kranzschwinger Andreas Henzer und Janic Voggensperger gefordert.

Dorffest-Charakter

Namensgeber für das 1. Ziegelhof-Schwinget ist der landwirtschaftli-

che Betrieb der Familie Voggensperger. Die Gastgeberfamilie unterstützt den organisierenden Schwingclub Binningen, bei dem mehrere Allschwiler schwingen, tatkräftig bei der Umsetzung.

Zum Schwingen haben die Gastgeber eine enge Beziehung: Kranzschwinger Thomas Voggensperger amtiert als Bauchef. Mittlerweile sind seine drei Söhne Janic (Jahrgang 1998; sieben Kränze), Lars (2001) und Til (2004) im Sägemehl aktiv. Alle drei werden besonders motiviert sein und versuchen, den Festsieg auf dem elterlichen Hof zu halten.

Motiviert durch den grossen Erfolg des Basellandschaftlich Kanto-

nen Jungschwingertages im Mai 2016, möchte der SC Binningen mit dem 1. Ziegelhof-Schwinget ein Fest lancieren, das sich zu einer festen Grösse im Schwingerkalender etablieren wird. Das Präsidium des Organisationskomitees hat, wie im letzten Jahr, André Knubel übernommen. Seinem Engagement und den Erfolgen der Schwinger aus Schönenbuch ist es zu verdanken, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Schönenbuch regelrechte Schwingerfans geworden sind.

Der letztjährige Kantonale Jungschwingertag entwickelte sich zu einem Schwinget mit Dorffest-Charakter. Daraus lässt sich erahnen, dass mit einer stattlichen Zuschau-

erkulisse gerechnet werden darf. Beginn ist 9.30 Uhr mit dem Anschwingen, die Schlussgänge sind auf 17 Uhr angesetzt.

Vorbereitung auf 2018

Im nächsten Jahr wird übrigens auf dem gleichen Festgelände das Basellandschaftliche Kantonalschwingfest durchgeführt. Die Schwinger und Zuschauer erhalten mit dem diesjährigen Ziegelhof-Schwinget die Möglichkeit, sich mit dem Festplatz vertraut zu machen für eine optimale Vorbereitung auf das Basellandschaftliche Kantonalschwingfest am 19. August 2018.

Stefan Aebi,
Präsident Schwingclub Binningen

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 15/2017

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 26. April 2017, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

Fix 18 Uhr: Präsentation Zwischenstand «Räumliches Entwicklungskonzept» (REK) durch Beat Suter, Geschäftsleiter Metron Raumentwicklung AG

1. Geschäft 4327

Wahl eines Mitgliedes in den Schulrat der Sekundarschule für den zurückgetretenen Bruno Gadola, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.07.2020)

2. Geschäft 4316/A

Bericht des Gemeinderates vom 23.11.2016 sowie der Bericht der

Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 03.02.2017 betreffend Quartierplanung «Winzerweg» inkl. Zonenplan Siedlung, Mutation Parzelle C961, 2. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

3. Geschäft 4318/A

Bericht des Gemeinderates vom 01.02.2017 sowie Bericht der Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales, vom 31.03.2017 betreffend Neukonzeption und Realisierung des Heimatmuseums Allschwil – Sondervorlage

Geschäftsvertretung:
GR Thomas Pfaff

4. Geschäft 4329

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 20.02.2017 betreffend «Fall Stiftung Tagesheim»

Geschäftsvertretung:
GPK-Präsident Florian Spiegel

5. Geschäft 4317

Postulat von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 09.11.2016 betreffend Telefonkosten in den Kindergärten

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

6. Geschäft 4326

Motion im Namen der Fraktionen CVP, EVP/GLP/Grüne und SVP

vom 02.02.2017 betreffend Flugverkehr vom EuroAirport Basel-Mulhouse über Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Robert Vogt

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil
Präsidium: Philippe Adam
Gemeindevorwarter: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Ablauf der Referendumsfrist

Am 4. April 2017 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat genehmigte Geschäft am 22. Februar 2017 ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4180, Revision Polizeireglement

Gemeindevorwaltung Allschwil

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Gründonnerstag, 13. April 2017, bis und mit Ostermontag, 17. April 2017, geschlossen.

Ab Dienstag, 18. April 2017, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindevorwaltung Allschwil

Freizeithaus Allschwil

Öffnungszeiten während der Frühlingsferien

Der Kinder-Bereich des Freizeithauses bleibt von Karfreitag bis Ostermontag geschlossen. Vom 18. bis 22. April folgen im Kinder-Freizeithaus die Themen-Nachmittagen mit vielfältigen Spiel-, Brätel- und Bastelangeboten für Kinder ab Primarschulalter zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Der begleitete Eltern-Kind-Treffpunkt bleibt während der gesamten Ferien geschlossen.

Der Jugendbereich ist an Karfreitag und Ostersonntag geschlossen.

An den weiteren Ferientagen ist er zu den gewohnten Öffnungszeiten offen.

Am Freitag, 21., und Samstag, 22. April, wird auf dem Areal der Freizeithauses an der Street-Work-out-Anlage gebaut. Alle Helfer sind herzlich willkommen. Das Einbringen des Sickerkieses braucht viele freiwillige Hände.

Weitere Infos zum Freizeithaus sind notiert unter www.freizeit-allschwil.ch. Auf euren Besuch freut sich das Team Freizeithaus

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Cunatti-Missera, Valentina

geboren am 11. Mai 1926, italienische Staatsangehörige, wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33, APH, gestorben am 16. März 2017.

Eingabefrist: 28. April 2017.

Ausfall der Kehricht- und Sperrgutabfuhr

Während der Osterfeiertage fällt folgende Kehricht- und Sperrgutabfuhr aus:

Ostermontag, 17. April 2017
(Sektoren 1 bis 4)

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindevorwaltung, Tiefbau/Umwelt

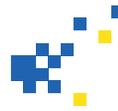
Bestattungen

Jaussi, Peter

* 27. April 1960
† 31. März 2017
von Basel und Wattenwil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lilienstrasse 48

Widmer, Ruth

* 4. Oktober 1944
† 5. April 2017
von Basel und Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Felsenweg 19



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2017 bis 31. August 2018 eine/n

Praktikantin / Praktikanten für das Kinder- und Jugendfreizeithaus

Ihr **Aufgabenbereich** umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Werkprogrammen, organisieren und betreuen Spielaktionen und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss, sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht der Leiter des Freizeithauses, **Peter Back** (Tel. 061 486 27 18), gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Frühjahrsferien 2017

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Frühjahrsferien vom 8. April bis 23. April 2017 wie folgt geöffnet:

Grün- donnerstag	13.04.2017	10.00 bis 12.00 Uhr	
Karfreitag	14.04.2017	GESCHLOSSEN	
Ostersamstag	15.04.2017	GESCHLOSSEN	
Ostersonntag	16.04.2017	GESCHLOSSEN	
Ostermontag	17.04.2017	GESCHLOSSEN	
Dienstag	18.04.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Mittwoch	19.04.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr	Altersschwimmen
Donnerstag	20.04.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Freitag	21.04.2017	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	
Samstag	22.04.2017	08.00 bis 15.00 Uhr	
Sonntag	23.04.2017	08.00 bis 15.00 Uhr	

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.
Gemeindeverwaltung Allschwil, HBR – Facility Management

Separatsammlungen und Shredderdienst 2017

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	1	2	3	4
April		25.	19./26.	13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—			18.	24.
Mai	03.	09./23.	03./10./17./24./31.	04./11./18./24.	18.	Firma Lottner AG	17.	08.	15.	22.	29.
Juni	07.	06./20.	07./14./21./28.	01./08./15./22./29.	17.	FC Allschwil	—	06.	12.	19.	26.
Juli	05.	04./18.	05./12./19./26.	06./13./20./27.	20.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	09.	02./15./29.	02./09./16./23./30.	03./10./17./24./31.	19.	CEVI	23.	07.	14.	21.	28.
Sept.	06.	12./26.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	21.	Firma Lottner AG	—	04.	11.	18.	25.
Okt.	04.	10./24.	04./11./18./25.	05./12./19./26.	19.	Firma Lottner AG	—	02.	09.	16.	23.
Nov.	01.	07./21.	01./08./15./22./29.	02./09./16./23./30.	18.	Jungwacht/Blauring	15.	06.	13.	20.	27.
Dez.	06.	05./19.	13./27.	14./28.	16.	FC Allschwil	—	04.	11.	18.	21.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		061 482 02 02 SRS AG	061 486 90 40 Jos. Schneider AG			

Ein Blick zurück

Fronleichnamprozession



Fronleichnam ist ein hohes katholisches Fest, das immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert wird. 1246 auf Grund einer Vision der Nonne Juliana in Lüttich eingeführt, wurde 1264 durch Urban IV dieser Anlass auf die ganze Kirche ausgedehnt. Auch in unserer Gemeinde fand bis Anfang der 1950er-Jahre alljährlich ein sehenswerter Fronleichnam-Prozessionszug statt. Die Monstranz, das Gefäss von Strahlen umkränzt, zur Aufbewahrung und Vorzeigung der geweihten Hostie, wurde unter einem Baldachin mitgetragen. Die Gläubigen beteten den Rosenkranz und erbaten den Segen für die Gemeinde. Der Prozessionszug, unter den Klängen der Musikgesellschaft Concordia, nahm seinen Anfang bei der Kirche St. Peter und Paul. Bewegte sich via Klara- und Schönenbuchstrasse auf den Dorfplatz, dann zur Kleinkinderschule Langgartenweg und via Turnhalle Gartenstrasse, Baslerstrasse zurück in die Kirche. Entlang der Wegstrecke waren wunderschöne, blumengeschmückte Altäre aufgebaut, umrahmt mit frisch geschnittenen Buchenzweigen. Das Bild zeigt den Prozessionshalt auf dem Dorfplatz anfangs der Dreissigerjahre im letzten Jahrhundert. Pfarrer Karl Gschwind, der spätere Domherr, zelebrierte die Messe. Im Vordergrund die Fahne des Männer- und Gemischten Chors «Frohsinn». Am rechten Bildrand der Baldachin, links davon der Fronleichnam-Altar. Die in weissen Kleidern mit einem Blumenkränzchen im Haar teilnehmenden Erstkommunikationskinder bestreuten die Wegstrecke mit Rosenblüten. Links im Bild die Schubhandlung des Schuhmachers Alois Bitschy. Das Haus ist beflaggt, die Fenster sind mit dem Kreuz geschmückt. Auch dieser schöne, eindrucksvolle, christliche Brauch gehört in Allschwil der Vergangenheit an.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Archiv Werdenberg

NVA

Wildpflanzen und Kräuter



Am Lindenplatz werden am 22. April wieder heimische Pflanzen angeboten.

Foto zVg

Am Samstag, 22. April, von 9 bis 13 Uhr, werden am Lindenplatz Kräuter und Wildpflanzen verkauft. Der Kräuter- und Wildpflanzenmarkt des Natur- und Vogelschutzes Allschwil (NVA) und von Pro Natura BL hat bereits Tradition. Einheimische Wildpflanzen und Kräuter werden zum Verkauf angeboten. Es lohnt sich vorbeizuschauen, denn nicht jedes Jahr kommen die gleichen Arten zum Zug.

Aus dem grossen Angebot der Bio-Gärtnerei am Hirtenweg in Riehen stehen etwa 30 verschiedene ein- und mehrjährige Kräuter und

etwa 40 einheimische, das heisst an unser Klima angepasste Pflanzenarten zur Auswahl. Mitglieder des Natur- und Vogelschutzes Allschwil beraten Sie gerne bei der Auswahl.

Am Infostand orientiert der NVA über die Aufgaben des Vereins, Exkursionen und Arbeitseinsätze während des Jahres. Jede Kundin, jeder Kunde erhält eine kleine Überraschung für den Garten. Für Kinder liegt eine Probenummer des «Ornis Junior» bereit. Der NVA freut sich auf Ihren Besuch am Lindenplatz!

Ruedi Baumann, für den Natur- und Vogelschutz Allschwil

Nachrichten

Zunahme von Fahrraddiebstählen

AWB. Aktuell erhält die Polizei Basel-Landschaft vermehrt Meldungen von Fahrraddiebstählen aus Mehrfamilienhäusern, insbesondere aus Kellerabteilen. Sie würden meist tagsüber stattfinden. Dabei sind laut Polizei vor allem Gemein-

den im Unterbaselbiet betroffen. Die Polizei bittet die Bevölkerung, ihre Umgebung im Auge zu behalten und verdächtige Feststellungen via Notruf 112 zu melden. Zudem rät sie, Fahrräder in gesicherten Räumen abzustellen und dafür zu sorgen, dass keine fremden Personen ins Haus gelangen können, auch nicht via Tiefgarage.

Was ist in Allschwil los?

April

Sa 22. Kräuter- und Wildblumenmarkt
Natur- und Vogelschutz Allschwil, Lindenplatz, 9 bis 13 Uhr.

So 23. Eierläset
Turnverein und FC Allschwil, Neuweilerstrasse, Beiz geöffnet ab 13 Uhr, Läufe ab 14 Uhr.
Musik und Wort
Reformierte Kirchgemeinde. Märchen «Von da und fort». Mit Gabriela Ruef, Rezitation, und Malin Lardon, Nyckelharpa. Kirchli, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Klassisches Konzert
Mit Jaqueline Forester, Barbara Laurie und Boris Chnaider. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.

Di 25. Cinema Pfarreisaal
Frauenverein St. Theresia. Pfarreisaal, Baslerstrasse 242, 19 Uhr.

Mi 26. Einwohnerratssitzung
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.

Sa 29. Langgarten Veloflohmi
Frauenverein St. Peter und Paul mit Santos Flickbude (13.30 bis 16 Uhr). Langgartenweg 28, ab 13 Uhr. Findet nur bei trockenem Wetter statt. Mehr Infos via www.frauenverein-allschwil.ch.

Mai

Fr 5. «Brush up your Shakespeare»
Lesekreis des reformierten Frauenvereins. Lesung von Mitgliedern der Bühne 67 und Musik. Im Kirchli,

19 Uhr. Platzzahl beschränkt, Reservation unter info@frauenvereinrefallschwil.ch

Sa 6. Jungmusikanten-Stubete
Schwyzerörgelfründe Allschwil. Restaurant Jägerstübli, ab 18 Uhr. «Firebird»

Jazzkonzert von Marina Baranova und Murat Coskun. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr. Tickets: tickets@piano-di-primo.ch oder 061 481 13 70.

So 7. Morgenspaziergang
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Anschliessend Hock in der Vereinshütte. Treffpunkt Dorfplatz, 8 Uhr.

Mo 8. Manila Vokal Ensemble
Philippinische Lieder und Tänze. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.

Di 9. Vortragsabend
Frauenverein St. Peter und Paul. «Wohnsituation heute und morgen». Christkatholischer Pfarrsaal, Schönenbuchstrasse 8, 18.30 bis 21 Uhr. Anmeldung unter frauenverein-allschwil@gmx.ch.

Mi 10. Literaturplauderei über Heinrich Böll
Reformierte Kirchgemeinde. Leitung Evelyn Gmelin. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Sa 13. Jahreskonzert
Akkordeon-Orchester Basel Allschwil. Saal Schule Gartenhof, 20 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt 15 Franken.

Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Jean-Jacques Winter verlässt SP-Vorstand

Jean-Jacques Winter gab vergangene Woche das Amt als Präsident der SP Allschwil ab und zog sich aus dem Vorstand zurück. Winter gehörte dem Parteivorstand dreissig Jahre an. Die letzten zehn Jahre amte er als Präsident.

Wie die Partei in einer Medienmitteilung schreibt, wird die SP Allschwil neu von Land- und Einwohnerrat Andreas Bammatter und Gemeinderat Christoph Morat als Co-Präsidenten geführt. Vizepräsidentin ist Melina Schellenberg. Der Vorstand umfasst insgesamt weitere acht Mitglieder.



Altes und neues Präsidium: Christoph Morat, Jean-Jacques Winter und Andreas Bammatter (von links). Foto zVg

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

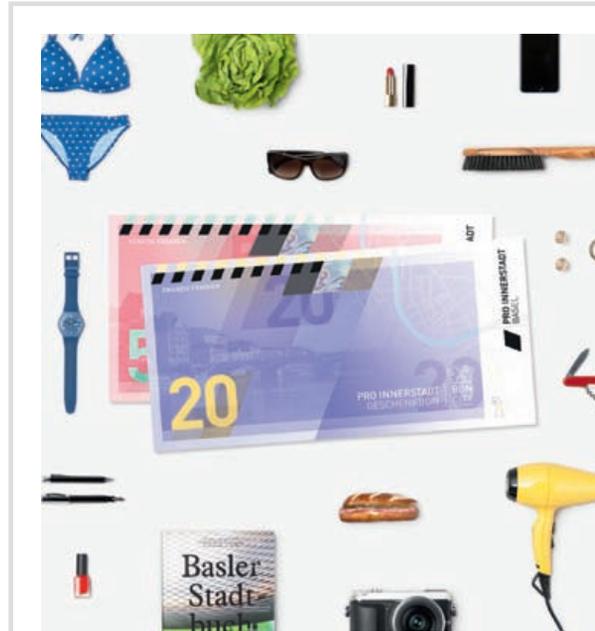
Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



dieses Tor in Basel	berankter Laubengang	Basel, wie Romands es nennen	Motto, Slogan	bei der Wahl zählt jede	bekanntes Sternbild	Schweizer Pass	Jasskarte	Buchstabe d. griech. Alphabets (Plural)	junges Ferkel, das noch gesäugt wird	
Abk. f. Einsatzlehre	fließt durch Koblenz	Personalpronomen	dieser Florian, Schweizer Musiker	span. für sich	post. Abk. für Ohio	indischer Bundesstaat an d. Westküste	8			
Einsiedler	franz.: Knochen	Ei einer Laus	Fotomodell Kate	Luftseil... in Reigoldswil			9			
Wasserstellen in der Wüste		Wasservogel		Pflege-therapie	german. Wurfspieß					
Schweizer Kanton	weibl. bibl. Vorname	Einrichtung, Anstalt		Bono ist einer	Autokennzeichen v. Carouge		7			
Karpfenfisch	Vorrichtung zum Verschluss	kurzer Nebensatz		dienen z. Fortbewegen eines Bootes	Rotes Kreuz, Abk.					
Ort im Seitental des Ergolzals	Internetadresse v. Mauretania	senkrecht Rundholz auf Schiffen	Bauern setzen sie aus	uralt Öl-pflanze m. guten Samen	beliebteste trop. Frucht	Getränk	es zählt i. Fussball	chem. Zeichen f. Arsen	sie ist weiss, flüssig u. beliebt	Geräte z. Lockern d. Bodens (Bauern)
es wächst an Zweig	Staat in NO-Afrika			weibl. Vorname	feurig, temperam-entvoll		Doppelvokal	e.u.n = Schuppenkriechtier		port.: Jahr
				Planet	feine Unterschiede					

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 2. Mai die vier Lösungswörter des Monats April zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!